

AUTOMOBILE

OPEL

Schnelle Brüder

Bei Opel in Rüsselsheim, wo die Autos einst von Modell zu Modell schwammiger federten, geraten sie den Konstrukteuren seit einigen Jahren von Modell zu Modell härter, sportlicher und temperamentvoller. „Wir wissen, was die Leute wollen“, erläuterte Opels Technischer Direktor Hans Mersheimer diese Entwicklung. „Sie wollen was Spritziges, sie wollen sportliche Typen.“

Vier Monate vor Beginn des olympischen Jahres 1968 stieß Mersheimer in die Olympia-Fanfare und ließ Opels neues Modell Olympia auf die Räder heben. Es symbolisiert, daß bei Opel die Kleinen noch munterer geworden sind und manchem Großen davonpreschen können: Der Opel Olympia ist nicht größer als der Opel Kadett, erreicht aber in seiner stärksten Version (90 PS) über 165 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit.

Schon einmal hatte Opel olympische Feststimmung geschickt ausgenutzt. Zu den Olympischen Spielen 1936 in Garmisch-Partenkirchen und in Berlin präsentierte Opel ein neues 1,3-Liter-Modell namens Olympia. Es wurde ein Verkaufsschlager und erst nach dem Krieg vom Modell Rekord abgelöst. Diesmal darf Opel hoffen, daß die Deutschen überhaupt nicht mehr aufhören, an Olympia zu denken — bis zu ihren eigenen Olympischen Spielen 1972 in München.

Doch, anders als sein Vorgänger von 1936, ist der neue Olympia, den Opel am 11. September zur internationalen Autoschau in Frankfurt vorzeigen will, kein Einzeltyp im üblichen Sinne. Opel entwickelte ihn aus dem Modell Kadett und dem Modell Rekord. Zwischen ihnen soll der Olympia eine Lücke im Typenprogramm ausfüllen.



Neuer Opel Olympia: Spiel mit dem Baukasten

Wie Opel seinem Mittelklassewagen Rekord zu Anfang des Jahres im gleichen Blechkleid das Luxusmodell Commodore voranstellte, so ist der neue Olympia gleichsam der Commodore des Kadett.

Das Olympia-Kleid verrät deutlich seine Abkunft vom Kadett-Entwurf. Hauptunterschiede: Der Olympia hat ein flacher abfallendes Schrägheck und

einen luxuriöseren Kühler-Grill. Bremsen, Getriebe und Kühler nahm Opel nach bewährtem Baukastensystem vom Rekord. Zwei Motoren stehen zur Auswahl: ein 1,1-Liter-Motor (60 PS) des Kadett und ein 1,7-Liter-Motor (75 PS) des Rekord.

Für eine Coupé-Version des Olympia, deren hintere Seitenscheiben nach Opel-Zuschnitt spitz auslaufen, offeriert Opel zusätzlich den 1,9-Liter-Motor (90 PS) des Modells Rekord.

Die Preise der schnellen Kadett-Brüder stehen zwar noch nicht fest. Aber es sieht so aus, als sei den Opel-Leuten nunmehr der Abstand zwischen Olympia und Kadett zu groß geworden. Sie entschlossen sich, auch den Zwischentyp Olympia nach unten abzustufen. Diese Aufgabe soll — im Kleid der beiden Olympia-Modelle — ein neuer, sportlicher Kadett LS erfüllen. Er ist bescheidener ausgerüstet als der Olympia, von dem er sich äußerlich vor allem durch seinen schlichteren Kühler-Grill unterscheidet, wirkt jedoch herrschaftlicher als der normale Kadett. Als Motor-Varianten für die Kadett-LS-Reihe will Opel das 1,7-Liter-Triebwerk des Rekord und die bisherigen 1,1-Liter-Motoren (45, 55 und 60 PS) des Kadett anbieten.

Mehr noch: Um ihren Verkäufern noch bessere Köder für den Kundengang zu liefern, bezog Opel selbst die gewöhnlichen Kadett-Modelle in das große Baukasten-Planspiel ein. Alle Kadett-Typen werden künftig wahlweise auch mit 1,7-Liter-Motor geliefert. Der schnittige Rallye-Kadett wiederum ist nunmehr auf Wunsch sogar mit dem 1,9-Liter-Motor zu haben, so daß speed-frohe Twens bald, befeuert von 90 Pferden, im Rallye-Kadett mit 170 Stundenkilometer über die Autobahnen preschen können.

Damit die spritzigen Zutaten Mersheimers den Leuten auch bekommen, ließ Opel alle Olympia- und Kadett-Modelle mit Sicherheitslenkung, Zweikreisbremse und der schraubengefe-

berten, in den GT-Typen (SPIEGEL 12/1967) getesteten Rekord-Hinterachse ausrüsten.

Käufern teurerer Opel-Typen bieten die Rüsselsheimer gleichfalls interessante neue Möglichkeiten: einen Super-Commodore mit einem 2,5-Liter-Motor von 135 PS (Spitze: 185 Stundenkilometer) und imitierten Radspeichen sowie einen Sprint-Rekord

Nur Saudi Arabian Airlines fliegt Sie direkt nach Jeddah!

(London — Frankfurt — Genf — Beirut* — Jeddah)



Wir sparen Ihnen wertvolle Zeit — denn unsere Boeing Jets fliegen die direkte Strecke. Wir ersparen Ihnen Ärger — denn Sie (und Ihr Gepäck) brauchen nicht umzusteigen. Aber wir sparen nie am Service. Ganz gleich, wie weit Sie mit uns fliegen — Sie genießen den berühmten „Royal Arabian Service“.

Saudi Arabian Airlines bringt Sie (und natürlich auch Luftfracht) zu 23 Städten in Saudi Arabien. Ihr IATA-Flugreisebüro berät Sie gern.

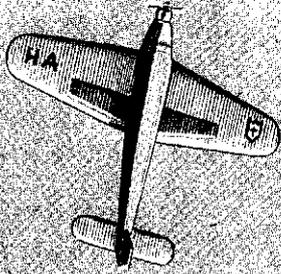
Deutscher Generalagent: Lufthansa
*mit einzigem Anschluß nach Riyadh und Dhahran



Mitglied der IATA

Saudi Arabian Airlines

6000 Frankfurt 1 · Kaiserstraße 63 · Telefon 253089



Hammer Erdbeer

*... fruchtfrisch zu jeder Jahreszeit!
Hammer Erdbeer — der meistgetrunkene Erdbeer-Likör
findet täglich neue Liebhaber!*

mit einem 1,9-Liter-Motor von 105 PS (Spitze: 175 Stundenkilometer).

Konkurrent Ford in Köln hat die aus Rüsselsheim drohende Gefahr offenbar rechtzeitig gewittert. Für die Autoausstellung haben die Kölner zwei Spezial-Modelle vorbereitet, deren Produktion Anfang 1968 beginnen soll. Es sind ein 20 M TS mit neuem 2,5-Liter-Motor und ein 15 M TS mit neuem 1,6-Liter-Motor — beide sportlich aufgetakelt und mit Schalensitzen ausgerüstet.

NSU-WANKEL

Fremder Klang

Die Auto-Tester“, sagte NSU-Presseschef Arthur Westrup letzte Woche, „sind heutzutage todesmutige Menschen.“ Westrup gewann diese Erkenntnis, als die NSU-Motorenwerke die ersten Exemplare ihrer neuen Limousine mit Rotationskolbenmotor, genannt Ro 80, Auto-Testern zu Probefahrten überließen.

NSU hatte 18 Wagen vom Ro 80 gebaut. Tester Paul Güth vom Saarlän-



NSU-Neuling Ro 80
Es summt nur

dischen Rundfunk fuhr in einer Kurve geradeaus weiter, da waren es nur noch 17.

„Er hatte viel zu hohe Fahrt“, erläuterte Westrup. „Bei diesem Automobil muß man sich noch mehr als sonst auf die Instrumente verlassen, denn da ist kein Röhren und kein Brausen wie beim Hubkolbenmotor — es summt nur.“ Der Fahrer müsse sich an die „veränderte Akustik“ bei schneller Fahrt erst gewöhnen.

Andere Tester fanden, daß sich der Fahrer eines Ro 80 auch an manches mehr gewöhnen muß. Unbestritten ist die erste in Serie gebaute Limousine der Welt mit Rotationskolbenmotor das interessanteste neue Auto der letzten zwölf Jahre. Techniker, nicht Stylisten entwickelten seine windschlüpfige Zweckform. Sein Fahrverhalten und sein Fahrkomfort sind Sonderklasse. Der flachschnauzige Wagen mit Frontantrieb ist ein idealer schneller Reisewagen (115 PS; 180 Stundenkilometer).

Für den Nahverkehr scheint er weniger gut geeignet. Der Stuttgarter Auto-Schriftsteller Dieter Korp empfand: „Motor und Dreigang-Getriebe-